

Nickil Steynbach burger czu Meyssen, Heynrich Heyde burger czum Hayne vnde ander leuthe genug dy do bey gewest synt, den wol czu gloubin ist. Des czu eyne bekenteniß habe ich oben genantir Thyme von Grunenrade meyn ingesegill mit wissen lossen hengen vor mich vnde meyne erbin vnde erbnemen vndene an dezin offen briiff, der do gegeben ist noch gotis geburt virczenhundert iar dor noch in dem achtenczwenczigisten iare an deme tage der czeihen tawsent ritter der hyligen merterer.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 464. 1431. 11. März.

*Die Aebtissin, der Probst und der Convent verkaufen an die Oberpriorin Margaretha Eckelmans 30 Gr. Zinsen von zwei Gärten zu Tilgung ihrer Schulden.*

Wir Margareta Karas eptischinne, Johannes Spanuß prabist, Elizabeth Hartuß vnderpryorinne vnde dy gancze sampnunge dez closters zcum heiligin Cruce bey Meisen gelegin bekennen —, das wir in crafft disses briues mit sinreichim wol bedachtim müte vnde vnser ganczen sampnunge der andechtigin frauwen Margaretan Eckelmans vnser obirpryorinne eyntrechtlichin recht vnde redelichin vorkouffin vnde vorkoufft habin uff eynen widderkouff eyn halb schogk grossen guter nuwer schildichtiger grossen Freybergischer moncze ierlichs czinß zcu deme lobelichin feste der dorden cronen vnsers hern Jhesu Cristi. Derselbige czinß gelegin ist uff vnsers closters gutern vnde garten zewussen Meisen vnde vnserm closter an der Elbe; sulche zcinße nemelichin gefurdert sullen werden uff den garten, dy dy icztsunt ynne haben, merglich dy ersame frauwe Kokkericzynne zwenczig großen, Symon Thüße X großen, adder wer denne dy garten wert ynngbruchunge habin adder in lehin, sullen rechen vnde geben sulche zcinße der obingnanten Margaretan, adder wer sy den von besorgunge des benumetin festis einfurdern wert uff sente Mertiniß tag. Vor sülche zcinße dy mhergnante Margareta Eckelmans gegeben vnde gerechit hat sechs schog guter nuwer schildichtir großen och Freybergischer moncze, dy wir an vnsers closters nuczt vnde fromen gewant habin an abeleigunge vnser schulde; ab nu vnser closter so mogende were, daz iß muchte vnde welde widder loßen, das sal iß in crafft disses briues gancze macht an alle widersprache habin. Dez zcu ortkonde vnde ganz zcu haldenne han wir vnser ingesigille laßen an dissen vnsern offen briiff hengen, der gegeben ist nach Cristus gebort virczhenhundert iar dar nach in deme eymvndedreysigistin iare am sontage Laetare in der faste ꝛc.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den beiden Siegeln an Pergamentstreifen

No. 465. 1433.

Item anno domini ꝛc. tricesimotertio haben myne herren Hanße von Reynsberg gegunst vnd zcugegeben acht schog geldes jerlichs czynses zcuuorkouffen vff eynen widerkouff, dy her